

Kolloquium des Arbeitsbereichs Osteuropäische Geschichte:

Aktuelle Fragen der Osteuropaforschung – Sommersemester 2016

- 19.04. Vorbesprechung mit den BA/MA-Teilnehmern
- 26.04. Dr. Nicole Immig (Jena): Griechenland im 1. Weltkrieg: Politische Neutralität und europäische Öffentlichkeiten (gem. mit DGG und SOG, Hörsaal P 7, Philosophicum)
- 03.05. Dr. Jörn Happel (Basel): Pelzrausch. Sibirien in westlichen Reiseberichten vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert
- 17.05. Alena Alshanskaya, M.A. (Mainz): Die Byzanzrezeption in historiographischen Diskursen und Großnarrativen des Zarenreiches im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts
- 24.05. Matthias Golbeck, M.A. (München): Doppelter Aufbruch. Russlands Vordringen nach Turkestan und in neue Räume der Autobiographik (ca. 1860-1917). Werkstattbericht
- 31.05. Dr. Luminita Gatejel (Regensburg): Die Geschichte der Unteren Donau, 1829-1878 (gem. mit SOG, Hörsaal P 7, Philosophicum)
- 07.06. „No Man's Land“ – Filmvorführung der Fachschaft Geschichte mit einer Einführung von Prof. Dr. Hans-Christian Maner (gem. mit SOG, Hörsaal P 5, Philosophicum)
- 14.06. Aline Breuer (Mainz): Sowjetische Filmpolitik
- 28.06. Péter Tschet LL.M., M.A. (Mainz): Inner-katholische Konflikte im österreichischen Küstenland: Nationalisierung des katholischen Kirchenlebens in Istrien – dargestellt am Beispiel des slowenischen Dorfes Ricmanje, 1900-1910
- 05.07. Lukasz Galkowski M.A. (Mainz): Das Fremde im polnischen Diskurs. Vom runden Tisch bis 2015
- 12.07. Judith Perisic (Mainz): Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg, Balkankonflikte, Flucht und Vertreibung (1945 bis heute) – Der Einsatz von interkultureller Literatur aus Südosteuropa im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht

Das Kolloquium findet jeweils, wenn nichts anderes angegeben ist, dienstags von 18.15 bis 19.45 Uhr im Übungsraum der Arbeitsbereichs Osteuropäische Geschichte (Philosophicum, P 01-718, Jakob-Welder-Weg 18) statt. Vorgestellt werden Themen und Arbeiten aus laufenden Forschungen oder Vorträge zu aktuellen Forschungsdebatten. Interessierte (Studierende und Nicht-Studierende) sind herzlich eingeladen.